

34. ZYKLUS 2022/23

# BREMVGARTER ORGELKONZERTE

20. NOVEMBER 2022

## WOLFGANG ZERER

8. JANUAR 2023

## CHRISTIAN BARTHEN

19. MÄRZ 2023

## BRETT LEIGHTON



Orgelkreis  
Bremgarten

[www.orgelkreis-bremgarten.ch](http://www.orgelkreis-bremgarten.ch)

STADTKIRCHE  
ST. NIKOLAUS  
BREMVGARTEN

# Der Orgelkreis-Vorstand

## **Susanna Soffiantini**

Künstlerische Leitung

e-Mail: [susanna.soffiantini@orgelkreis-bremgarten.ch](mailto:susanna.soffiantini@orgelkreis-bremgarten.ch)

## **Martin Rabensteiner**

Künstlerbetreuung

[martin.rabensteiner@orgelkreis-bremgarten.ch](mailto:martin.rabensteiner@orgelkreis-bremgarten.ch)

## **Andrea Kobi**

Aktuariat

e-Mail: [andrea.kobi@orgelkreis-bremgarten.ch](mailto:andrea.kobi@orgelkreis-bremgarten.ch)

## **Alexander Schüepf**

Finanzen

e-Mail: [alexander.schueepf@orgelkreis-bremgarten.ch](mailto:alexander.schueepf@orgelkreis-bremgarten.ch)

## **Christian Alpiger**

Präsidium

e-Mail: [christian.alpiger@orgelkreis-bremgarten.ch](mailto:christian.alpiger@orgelkreis-bremgarten.ch)

## **Impressum**

Programmheft des Vereins Orgelkreis Bremgarten

[www.orgelkreis-bremgarten.ch](http://www.orgelkreis-bremgarten.ch)

Redaktionsteam: Susanna Soffiantini, Martin Rabensteiner, Christian Alpiger

Optik: Ursula Gerber

Gestaltung Flyer: Janina Balsiger

Satz: Christian Alpiger

Der Orgelkreis Bremgarten dankt allen Gönnern, die uns mit ihrem jährlichen Beitrag unterstützen.

Wir danken ganz speziell unseren Sponsoren:

Einwohnergemeinde Bremgarten

Kulturstiftung Dora und Dr. Hans Weissenbach

Pfarrei St. Nikolaus Bremgarten



# Bremgarter Orgelkonzerte

## 34. Zyklus 2022/2023

Liebe Freund:innen der Orgelmusik

Gerade in einer Zeit voller Unsicherheit und Bedrängnis kann uns die Musik Momente der Freude, Zuversicht und Entspannung verschaffen – sie ist etwas absolut Existenzielles und durchaus mehr als nur «zur *Gemüths Ergetzung*», wie es Johann Sebastian Bach in der Überschrift zu seiner Sammlung «Dritter Theil der Clavier Übung» mit einigem Understatement nannte – übrigens ein typisches barockes Wortkonstrukt, das seit dem Ende des 17. Jahrhundert recht weit verbreitet war bei deutschsprachigen Komponisten wie auch Autoren.

Johann Sebastian Bach steht denn auch im Zentrum unserer neuen Konzertreihe, kontrastiert von weiteren Musikschaffenden aus seiner Zeit bis hin zu wichtigen zeitgenössischen Vertretern wie Olivier Messiaen, Marcel Dupré, Anton Heiller oder Michael Radulescu.

Es freut mich sehr, dass wir mit Wolfgang Zerer, Christian Barthen sowie Brett Leighton drei sehr erfahrene Organisten von internationaler Ausstrahlung gewinnen konnten, bei uns in der Stadtkirche Bremgarten ein Rezital zu spielen! Im Rahmen des mittlerweile bereits zum 34. Mal stattfindenden Orgelkonzertzyklus haben Sie so die Gelegenheit, unsere prächtige Metzler-Orgel in all ihren Facetten zu erfahren – gerade für Bachs Musik ist sie ideal geeignet, und es gibt in der Region nicht viele Instrumente, die ihr in diesem Repertoire das Wasser reichen können...

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse an der Orgelmusik und Ihre Unterstützung! Unser junges Vorstandsteam hat sich vorgenommen, auch in Zukunft mit viel Herzblut die Orgelkultur in Bremgarten zu pflegen. So freuen wir uns sehr, Sie in der Stadtkirche Bremgarten anzutreffen!

Christian Alpiger  
Präsident Orgelkreis Bremgarten  
Im Oktober 2022

# Bachs Dritter Teil der Clavier-Übung

Wolfgang Zerer · Orgel

Johann Sebastian Bach  
(1685–1750)

«Dritter Theil der Clavier Übung» (Auswahl)

- Praeludium in Es-Dur BWV 552  
pro Organo pleno
- Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit BWV 669  
Canto fermo in Soprano (a 2 Clav. et Ped.)
- Christe, aller Welt Trost BWV 670  
Canto fermo in Tenore (a 2 Clav. et Pedal)
- Kyrie, Gott heiliger Geist BWV 671  
Canto fermo in Basso (Cum Organo pleno)
- Allein Gott in der Höh sei Ehr BWV 676  
Trio (a 2 Clav et Pedal)
- Dies sind die heilgen zehen Gebot BWV 678  
Canto fermo in Canone (a 2 Clav et Ped)
- Wir glauben all an einen Gott BWV 681  
Fugetta (manualiter)
- Vater unser im Himmelreich BWV 682  
Canto fermo in Canone (a 2 Clav et Pedal)
- Christ unser Herr zum Jordan kam BWV 685  
Fugetta alio modo (manualiter)
- Aus tieffer Noth schreÿ ich zu dir BWV 687  
Fuga a 4 (manualiter)
- Jesus Christus, unser Heyland, der von uns den  
Zorn Gottes wand BWV 688  
(a 2 Clav e Canto fermo in Pedale)
- Fuge in Es-Dur BWV 552  
pro Organo pleno

## Zu den Werken

Johann Sebastian Bachs «Dritter Theil der Clavier Übung» ist 1739 im Druck erschienen. Anlass war das 200-jährige Jubiläum der Reformation in Leipzig. Das Werk wird eingrahmt von Praeludium und Fuge in Es-Dur, dazwischen werden einerseits die Messe (Kyrie, Gloria) und andererseits die Hauptteile des Katechismus (Zehn Gebote, Glaube, Gebet, Taufe, Buße und Abendmahl) musikalisch ausgedeutet.

Diese Choralvertonungen werden von Bach sowohl in größeren Bearbeitungen (mit Pedal) als auch in kleineren Bearbeitungen (manualiter) ausgeführt, wobei in der heutigen Aufführung aus Zeitgründen jeweils nur eine von beiden Ausführungen erklingen wird. Beeindruckend ist die affektbetonte Musiksprache Bachs und die tiefgründige Symbolik in diesem Zyklus.

Wolfgang Zerer



*Dritter Theil | der | Clavier Übung | bestehend | in | verschiedenen Vorspielen | über die | Catechismus- und andere Gesänge, | vor die Orgel: | Denen Liebhabern, und besonders denen Kennern | von dergleichen Arbeit, zur Gemüths Ergezung | verfertigt von | Johann Sebastian Bach, | Königl. Pohlnischen, und Churfürstl. Sachs. | Hoff-Compositour, Capellmeister, und | Directore Chori Musici in Leipzig. | In Verlegung des Authoris.*

Titelblatt der Sammlung, Eigenverlag des Komponisten, 1739, Österreichische Nationalbibliothek, <http://data.onb.ac.at/rec/AC09161676> [10.10.2022].

# Zur Weihnachtszeit

Christian Barthen · Orgel

Vincent Lübeck  
(1654–1740)

Präludium E-Dur

Johann Sebastian Bach  
(1685–1750)

Sechs Choräle von verschiedener Art  
(«Schübler-Choräle»)

- Wachtet auf, ruft uns die Stimme BWV 645
- Wo soll ich fliehen hin BWV 646
- Wer nur den lieben Gott lässt walten BWV 647
- Meine Seel erhebt den Herren BWV 648
- Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ BWV 649
- Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter  
BWV 650

Olivier Messiaen  
(1908–1992)

aus «La Nativité du Seigneur»:  
Les Mages

Johannes Brahms  
(1833–1897)

Es ist ein Ros' entsprungen op. 122

Marcel Dupré  
(1886–1971)

Variations sur un Noël op. 20

## Zu den Werken

Vincent Lübeck war ein deutscher Komponist der Barockzeit und zunächst Organist an St. Cosmae in Stade, später an der Hamburger Hauptkirche St. Nikolai. Beide Kirchen verfügten über herausragende Instrumente des bedeutenden Orgelbauers Arp Schnitger, der von Lübeck als dem «Welt berühmten Organisten» sprach. Tatsächlich gehörte Lübeck zu den führenden Organisten seiner Zeit. Das Präludium in E-Dur ist eines seiner zentralen und bekanntesten Werke. Es folgt stilistisch der Norddeutschen Toccata, mit ihren zwei kontrastierenden Fugen (im geraden und ungeraden Takt), gerahmt von freiem Laufwerk. Bei den sogenannten Schübler-Chorälen handelt es sich um «Sechs Choräle von verschiedener Art» (Originaltitel) von Johann Sebastian Bach. Fünf dieser sechs Werke sind nachweislich Bearbeitungen von erhaltenen Kantatensätzen. Die genaue Entstehungszeit ist unbekannt; der Originaldruck stammt von 1748/49 von Johann Georg Schübler – daher der Beiname.

«Les mages» (dt. Die Weisen) ist der vorletzte Satz aus dem Orgelzyklus «La Nativité du Seigneur» (dt. Die Geburt des Herren) aus dem Jahr 1935. Dieses Werk nimmt einen besonderen Platz in Olivier Messiaens Schaffen ein, da es sich um seine erste Komposition handelt, die weitgehend auf einem von ihm entwickelten modalen System aufgebaut ist. Messiaen war Synästhetiker und hat zu Teilen des Werkes auch seine Farbvorstellungen formuliert.

Die Elf Choralvorspiel op. posth. 122 komponierte Johannes Brahms im Jahr 1896; es sind seine letzten Werke. 1896 starb seine Geliebte Clara Schumann, und er selbst erkrankte an Krebs: Die meisten dieser Choralvorspiele haben den Tod zum Thema. Es handelt sich um die wohl poetischsten Choralbearbeitungen des späten 19. Jahrhunderts. «Es ist ein Ros' entsprungen» ist ein Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert, dessen Komponist unbekannt ist. Melodie und Text finden sich im Speyerer Gesangbuch und Michael Praetorius schuf 1609 den bis heute wohl bekanntesten vierstimmigen Satz.

Die Variations sur un Noël op. 20 von Marcel Dupré (Organist an St. Sulpice in Paris und Orgelprofessor am Pariser Conservatoire) entstanden während seiner ersten USA Tournee und sind inspiriert von seinen Eindrücken der amerikanischen Orgeln. Es sind insgesamt zehn Variationen, bei denen sich lyrische und hochvirtuose Charakteristika abwechseln.

Christian Barthen

# Bach im Dialog

Brett Leighton · Orgel

Johann Sebastian Bach (1685–1750)	Präludium und Fuge C-Dur BWV 547
Marcel Dupré (1886–1971)	aus «Le tombeau de Titelouze» op. 38 (1942): 10. Pange lingua
Johann Sebastian Bach	Canzona d-moll BWV 588
Anton Heiller (1923–1979)	Ecce lignum crucis. Eine Meditation (1967)
Johann Sebastian Bach	Sonate IV e-moll BWV 528 – Adagio/Vivace – Andante – Un poc' allegro
Lionel Rogg (*1936)	aus «Variations sur le Psaume 91» (1983): – Thème – Ostinato – Danse
Johann Sebastian Bach	Fuge g-moll BWV 578
Michael Radulescu (*1943)	aus «Sieben Choräle zur Passion» (1983): 7. Wenn wir in höchsten Nöten sein
Johann Sebastian Bach	Präludium und Fuge D-Dur BWV 532



## Zu den Werken

Ein Programm für ein Konzert zu entwerfen, das zeitlich nahe beim Geburtstag von Johann Sebastian Bach liegt, müsste das einfachste der Welt sein. Noch dazu ein Konzert auf der Orgel, dem Instrument an dem Bach zeitlebens und auch immer wieder seither als unangefochtener Meister galt bzw. noch heute gilt. Dem Bremgarter Publikum muss man die Schönheiten und die Vielseitigkeit vom Schaffen des Thomaskantors kaum rühmen, haben doch über Jahre hinweg verschiedenste Künstlerinnen und Künstler dies immer wieder hervorragend unter Beweis gestellt.

Dem heutigen Programm wollte ich allerdings eine etwas andere Note geben. So wechseln sich bachsche Orgelwerke mit Kompositionen ab, die aus der Feder etlicher seiner Fürsprecher im zwanzigsten Jahrhundert herrühren. J. S. Bach wird mit dem Spruch zitiert. «Ich habe fleißig sein müssen; wer ebenso fleißig ist, wird es ebenso weit bringen können». Die vier hier vertretenen Tonkünstler Marcel Dupré, Anton Heiller, Lionel Rogg und Michael Radulescu liessen an Fleiss nichts zu wünschen übrig. Alle vier gaben unzählige Konzerte in der ganzen Welt, bei denen das Orgelschaffen Bachs eine zentrale Rolle einnahm; alle vier bekleideten wichtige Lehrstellen und gaben Meisterkurse im In- und Ausland, und schliesslich wurden sie durch Rundfunk-, Schallplatten- und CD-Aufnahmen u. a. mit den Orgelwerken Bachs vielen Musikliebhabern bekannt. Auch wenn das Kurzzeitgedächtnis unserer heutigen Musikkultur diese Künstler allmählich in Vergessenheit geraten lässt, sind ihnen die Organist:innen meiner Generation enorm zu Dank verpflichtet.

Lieber als eine Beschreibung liefern, wie genau jeder dieser Komponisten das Bachsche Erbe verdaute und verarbeitete, möchte ich sie durch das Choralgebundene heute zu Wort kommen lassen. Zwei der vertonten Melodien sind gregorianisch, die beiden anderen entstammen dem reformierten Ritus, um die Universalität von Bachs Kunst und Rhetorik zu unterstreichen. Die freien Orgelwerke Bachs stammen aus unterschiedlichen Schaffenszeiten von den Weimar Jahren bis zur späteren Leipziger Zeit.

Brett Leighton



**Wolfgang Zerer**, geboren 1961 in Passau, erhielt seinen ersten Orgelunterricht vom Passauer Domorganisten Walther Schuster.

Ab 1980 studierte er in Wien (Orgel bei Michael Radulescu, Cembalo bei Gordon Murray, Dirigieren bei Karl Österreicher und Kirchenmusik). Weitere Studien führten ihn nach Amsterdam (Cembalo bei Ton Koopman) und nach Stuttgart (Kirchenmusik/Orgel bei Ludger Lohmann).

Er war Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe (u. a. in Brügge und Innsbruck).

Nach Lehraufträgen in Stuttgart und Wien erhielt er 1989 eine Professur für Orgel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Seit 1995 ist er als Gastdozent am Prins Claus Conservatorium Groningen/Niederlande tätig, 2006 bis 2022 als Dozent für Orgel an der Schola Cantorum in Basel.

Konzerte, Kurse, Jurytätigkeit und Aufnahmen führten ihn in die meisten Länder Europas, nach Israel, Nord- und Südamerika, Südafrika, Japan, China und Südkorea.

\*\*\*



**Christian Barthen** ist Organist am Berner Münster und Orgeldozent an der Hochschule der Künste in Bern (HKB).

Seine Studien in Orgel, Klavier und Cembalo sowie Kirchenmusik und Musikpädagogik absolvierte er in Saarbrücken, Paris und Stuttgart.

Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Orgel- und Musikwettbewerbe, u. a. beim weltweit herausragenden «Grand Prix de Chartres».

Parallel zu seiner Tätigkeit als Kirchenmusiker und Orgelpädagoge geht er einer umfangreichen Konzerttätigkeit nach und unterrichtete als Gastdozent an diversen Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Südkorea, Kolumbien und Finnland.



**Brett Leighton** wurde in Sydney, Australien geboren, erwarb 1977 am dortigen Conservatorium Konzert- und Lehrdiplome in der Klasse von David Rumsey. Diverse Preise und Stipendien haben ihm weitere Studien im Ausland ermöglicht (1978–1981 Orgel bei Michael Radulescu an der Wiener Musikhochschule; 1981–1985 Cembalo bei Jean-Claude Zehnder an der Schola Cantorum Basiliensis und bei Ton Koopman am Sweelinck-Konservatorium, Amsterdam). 1979 gewann er den erstmals vergebenen Paul Hofhaimer Preis der Stadt Innsbruck.

1994 bis 2020 war er Professor für Orgel und Cembalo an der Anton Bruckner Privatuniversität, Linz (A), gab und gibt auch weiterhin Sommerkurse und Gastvorträge in ganz Europa (u. a. Zürich, Romainmotier (CH), München, Essen (D), les Andelys, Baigorry (F), Venedig, Civitanova Marche (I) und San Sebastian, Marchena (E)).

Eine rege Konzerttätigkeit mit Werken nahezu aller Epochen führt ihn durch ganz Europa, in die USA, nach Australien und Japan.

Neben der Erforschung der alten Musik und deren Spielweise (inkl. Artikel in verschiedenen Fachzeitschriften) hat er mehrere zeitgenössische Werke für oder mit Orgel ur- bzw. erstaufgeführt.

Diverse Aufnahmen für Rundfunk und CD (Motette, Carrara, ex Libris, Musica Omnia usw.).

\*\*\*

## Möchten Sie den Orgelkreis unterstützen?

Herzlichen Dank für Ihren Gönnerbeitrag, der es uns ermöglicht, auch in Zukunft hochstehende Orgelkultur in Bremgarten zu pflegen!

Kontoangaben:

CH90 8080 8007 9755 6236 0  
Orgelkreis Bremgarten  
5620 Bremgarten

Gerne stellen wir Ihnen auf Anfrage auch einen Einzahlungsschein zu.

**Jetzt mit TWINT spenden!**



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



# Metzler-Orgel in der Stadtkirche St. Nikolaus, Bremgarten AG

1988 – 40 klingende Register, 2 Effektregister, 5 Koppeln, Tremulant

<b>II. Hauptwerk</b>	C–g <sup>'''</sup>	<b>III. Schwellwerk</b>	C–g <sup>'''</sup>
31 Bourdon (ab G)	16'	23 Principal	8'
11 Principal	8' *	21 Gambe	8'
32 Hohlflöte	8'	22 Suavial (Schweb., ab c°)	8'
12 Octave	4' *	41 Rohrflöte	8'
33 Gemshorn	4'	24 Octave	4'
13 Quinte	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	42 Nachthorn	4'
14 Superoctave	2' *	43 Quintflöte	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '
15 Mixtur III	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> ' *	44 Waldflöte	2'
16 Zimbel II	<sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	45 Terz	1 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> '
34 Cornett V	8'	25 Mixtur V	2'
35 Trompete	8'	65 Schalmey	8'
36 Vox Humana	8'		
<b>P. Pedal</b>	C–f'	<b>I. Rückpositiv</b>	C–g <sup>'''</sup>
51 Principal	16' *	61 Gedackt	8'
71 Subbass	16'	62 Praestant	4'
52 Octavbass	8' *	81 Rohrflöte	4'
72 Bourdon	8'	63 Octave	2'
53 Octave	4' *	82 Gedeckflöte	2'
54 Mixtur IV	2'	83 Nasard	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> '
73 Posaune	16'	84 Sesquialter II	
74 Trompete	8'	64 Scharf III	1'
		85 Dulcian	8'
<b>Koppeln als Tritte</b> (links)		<b>Nebenzüge</b>	
SW 4'–Ped.		56 Zimbelstern	
SW–Ped.		76 Vogelsang	
HW–Ped.		26 Manualkoppel SW–HW	
<b>Schwelltritt</b>		46 Manualkoppel RP–HW	
<b>Kollektivtritte</b> (rechts)		66 Tremulant (auf alle Werke)	
Organo Pleno	an (mit * bez. Reg.) ab (mit * bez. Reg.)		
Pedalungen	an (Nr. 73 + 74) ab (Nr. 73 + 74)		

Die Nummerierung der Register spiegelt die Position des Registerzuges:

1. Ziffer = Spalte, von den Manualen nach aussen aufsteigend (links 7, 5, 3, 1; rechts 2, 4, 6, 8)
2. Ziffer = Reihe, von oben nach unten

Spiel- und Registertraktur	rein mechanisch, einarmige Tasten
Pedal	parallel, Obertasten geschweift
Windanlage	frei atmende Windversorgung, 3 Keilbälge
Temperierung	Werckmeister III, modifiziert
Prospekt	Principal 16' (ab F, C-E Holz), Principal 8' HW, Praestant 4'